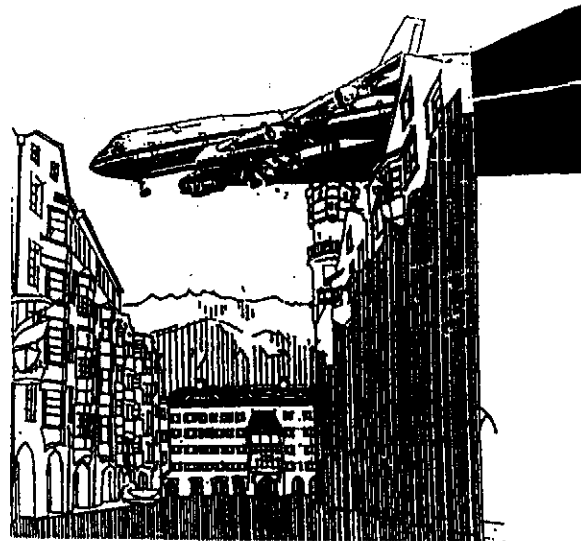


Verein

Schutzgemeinschaft

**zur Verminderung schädlicher Auswirkungen
des Innsbrucker Flughafens**



Innverlegung: Noch kein Bescheid eingelangt

Fünf Wochen nach der Verhandlung des Ediktverfahrens vom 25 bis 27. Mai 2004 sollte der Bescheid über die Erweiterung des Pistenvorfeldes erlassen werden. Diese Frist dürfte sich auf Grund eines Protokolleinspruches verlängert haben, ist aber ebenfalls abgelaufen. Im Falle eines positiven Bescheides für den Flughafen, werden wir diesen selbstverständlich beeinspruchen.

Heliport samt Wartungszentrum für Westösterreich

Zunächst haben wir uns diesbezüglich an die Oberste Zivilluftfahrtbehörde gewandt. Diese hat uns mitgeteilt, dass unser Schreiben mangels Zuständigkeit an den Landeshauptmann weitergeleitet wurde. Es erging kurze Zeit später unsererseits ein weiteres diesbezügliches Schreiben an den Landeshauptmann. **Eine Antwort auf unsere Fragen erhielten wir nicht.**

Dann äußerte sich ein Ministerialbeamter, dass sich nun doch das Verkehrsministerium für zuständig erachtet. Darauf erging ein neuerliches Schreiben an die Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit der Bitte, unsere Fragen nun zu beantworten. Die Antwort traf prompt ein: Seit der Verwaltungsreform ist die **Bezirksverwaltungsbehörde** zuständig. Also wandten wir uns schriftlich an die Frau Bürgermeisterin Zach. Aus dem Bürgermeisterbüro erhielten wir dann einen Anruf, dass das Land zuständig sei und nicht die Stadt. Wir führten daraufhin ein Telefonat mit dem zuständigen Herrn in der Verkehrsabteilung des Landes und erfuhren dort, dass der Bescheid bereits im Frühjahr ergangen ist. Daraufhin erging an den Landeshauptmann ein weiterer Brief mit zahlreichen Fragen, zum Beispiel:

- Mit welcher Begründung wurde der Standort bewilligt und mit welchen Begründungen wurden die anderen Standorte ausgeschieden?
- Mit welcher Anzahl von Flugbewegungen ist durch den Flugbetrieb und durch den Wartungsbetrieb zu rechnen?
- Wie wurde die erforderliche Abwägung der öffentlichen Interessen durchgeführt?
- Welche Gutachten wurden hinsichtlich der Lärmbelastung durch die Hubschrauberflüge, durch den Wartungsbetrieb und durch die erforderlichen Probeläufe und Erprobungsflüge erstellt?
- Welche Bedingungen und Auflagen im Hinblick auf die Abwägung öffentlicher Interessen wurden für den Flugbetrieb und für den Wartungsbetrieb erteilt? Usw..

Außerdem haben wir unter Berufung auf die Auskunftspflicht nach dem Umweltinformationsgesetz um Zustellung des Bescheides an den ÖAMTC ersucht. Die Antwort samt Bescheid steht noch aus. **Mit dem Bau wurde mittlerweile bereits begonnen!**

Wir haben die obige Angelegenheit deshalb so im Detail geschildert, damit Sie sehen, wie der Bürger im Kreis geschickt wird und wie mühsam es oft ist, an Informationen heranzukommen!!

Lärmabhängige Gebühren

Noch nichts Neues an dieser Front. Bekanntlich wurde Prof. Tiefenthaler von der Universität Innsbruck mit dieser Angelegenheit beauftragt. Eine Begutachtung liegt bisher noch nicht vor.

Triebwerksprobeläufe

Eine Firma hat Tyrolean Airways einen Lösungsvorschlag zur Lärmdämmung unterbreitet. Da aber die Maschinen im Triebwerksprüfstand umgedreht werden müssten d.h. mit **Heck in Richtung Süden**, ist davon wohl kaum viel zu erwarten. Von der Umweltabteilung des Landes wurden Probelauf-Messungen mit Dash- und Dornier-Flugzeugen durchgeführt. Die Messdaten werden derzeit ausgewertet. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse kann über die weitere Vorgangsweise entschieden werden.

Bozner Flughafen 1997

Sieben Jahre danach sind alle Versprechungen vergessen! (Aus „Naturschutzblatt“, herausgegeben vom Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol).

Folgende grundlegende Versprechungen wurden gebrochen:

- Länge der Startbahn maximal 1400 Meter. Die Startbahn wird erneut um 150 Meter verlängert
- Die Piste wird innerhalb des bestehenden Areals gebaut – für die aktuelle Verlängerung der Piste muß Grund enteignet werden
- Größere Flugzeuge sind dann möglich, obwohl nur 50sitzige versprochen waren
- Mehr Linienflüge als versprochen
- Betriebszeiten werden überschritten
- Die Wirtschaftlichkeit wurde mit 3,3 Starts und Landungen pro Tag garantiert!! Jetzt gibt es massive indirekte Zuwendungen des Landes oder die Forderung nach Querfinanzierung durch die Autobahn

Kurzes Resümee daraus: Die Bürger werden auch anderswo von den Politikern – in diesem Falle von der Südtiroler Landesregierung - an der Nase herumgeführt!

Beseitigung der Steuerprivilegien für die Luftfahrt??

Ein „Ampel“-Antrag für emissionsbezogene Abgaben wurde vom Europäischen Parlament angenommen. Dieser gemeinsame Entschlußantrag wurde eingereicht zur bevorstehenden 35. Vollversammlung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) vom 28.9. bis 8.10.2004 in Montreal. Grund ist die Besorgnis über die rasch zunehmenden Auswirkungen der weltweiten Emissionen des Luftverkehrs auf den Klimawandel. Wer die Einstellung der ICAO kennt, darf Zweifel am Erfolg haben!

„Bern geht abrupt gegen den Flugplatz Lugano vor“

„Bern will Anflug auf Lugano aus Sicherheitsgründen massiv einschränken. Im Tessin reagiert man gereizt auf den plötzlichen Entscheid“

Aus „Tages-Anzeiger“ (Schweiz) vom 23.8.2003 (Aus Platzgründen mussten wir Ihnen diese auch für Innsbruck zutreffende Karikatur bis jetzt vorenthalten!)

